

# Entgegnung auf den Ruf der Comité des Clubbs der „deutsche Adler“ an die deutschen Bewohner aller Provinzen Oesterreichs.

## Achtet den Willen der Bürger, in deren Mauern Ihr wohnt.

Wenn die Gesamtheit der Bürger einer Stadt es für nothwendig achtet, vor allen die Sicherheit und Ordnung innerhalb ihres Burgfriedens, mit Genehmigung der Regierung, um jeden Preis, und selbst mit zeitweiser Verzichtleistung, der allsogleich vollständigen Ausübung, erworbener Rechte, aufrecht zu erhalten; — so könnt Ihr ihnen dieses nicht verbiethen; — und wenn Ihr innerhalb den Burgfrieden einer solchen Stadt leben wolle, so müßt Ihr ihre Beschlüsse achten, und nicht ihrer deutlich ausgesprochenen Absicht geradezu entgegenhandeln.

Der Wiener Bürger will aber nun, in seinen Mauern, um jeden Preis, Ruhe und Ordnung hergestellt wissen, dieses habt Ihr aus der Errichtung des Sicherheits-Comité, deutlich erkennen können, wo als äußerstes Mittel die Civil- und Militärgewalt zur Erreichung dieses Endzweckes in eine Hand gegeben wurde, es ist dieses eine Maßregel, die nicht von der Regierung, sondern von der Gesamtheit der Bürgerschaft ausgegangen ist, daher auch nicht als eine Gewaltmaßregel, von Seite der Regierung, angesehen werden kann.

Warum handelt Ihr aber den Absichten der Ruhe und Ordnung wünschenden Bürger, durch Euerer Maueranschläge, die neues Mißtrauen erregen, und den Geist der Zwiethacht aufs Neue heraufbeschwören, geradezu entgegen? — könnt Ihr des Herzens Gelüste, mit Eueren Verstand zu glänzen, so wenig beherrschen? — daß Ihr nicht die wenigen Wochen, bis zur Versammlung der Kammern, mit Eueren Disputationen, über die erst am Reichstage mit Erfolg zu verhandelnde Constitution, mehr zuwarten könnt?

Alles legt auf den Altar des Vaterlandes Opfer nieder, tragt auch Ihr das Euerige hiezu bei, und begähmt euer Ungebuld, wenn es Euch auch schwer fällt, Euerer Mitbürger zu Lieb' — Ihr sprecht immer von dem Euch am Herzen liegenden Wohle der unbemittelten Klassen, und tretet eben dadurch, daß Ihr immer neue Befürchtungen hegt, und sie auch Andern aufdringen wollt, dem Wohle dieser Klassen geradezu entgegen, da Ihr durch immer neu' erregtes Mißtrauen die Kapitalisten abhaltet, durch Wiederbeginn eines geregelten Geschäftsganges, den arbeitenden Klassen Brod zu geben. —

Es ist wahr, Ihr, die Ihr Mitglieder der akademischen Legion seid, habt Euch als solche das Recht erworben, als Vorgesprecher des Volkes aufzutreten, weil Ihr in den drei glorreichen Märztagen auch die Vorseher in der heiligen Sache ward; Niemand wird Euch dieses Recht streitig machen; aber wir beschwören Euch, beschränkt dieses Euer Recht selbst freiwillig, der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu Liebe,

und wartet die Zusammentretung der Kammern ab, da es dann noch immer an der Zeit, alles, was Ihr an der vertriehenen Constitution geändert zu haben wünscht, in Vorschlag zu bringen; — aber jetzt laßt vor allen den Bauer wieder zum Pflug, und den Geschäftsmann zu seinem Geschäfte zurückkehren.

Euch gebührt vorzugsweise der Lorbeer, aber auch der Bürger hat das Seine beigetragen; Bürger nahmen an Euerem Kampfe Theil, die Bürger gaben Euch die ersten Waffen, und die Bürger bahnten Euch den Weg, zum Herzen des Monarchen! — Verlangt Ihr Anerkennung als den Preis Eures Kampfes, so gebet auch dem Bürger, was des Bürgers ist, und gönnt ihm Ruhe und Sicherheit in seinen Mauern, was ihm vor allen Noth thut, um nicht vor Euren Augen zu Grunde zu gehen; und glaubt Euch nicht zurückgesetzt, wenn die Bürger Ruhe und Ordnung in ihren Mauern für den gegenwärtigen Augenblick, der Geltendmachung aller anderen Interessen vorziehen; denn so sehr ich Eure Berufung auf die politisch gebildeten, freisinnigen Ehrenmänner und die Universität, achte, so müßt Ihr mir doch zugestehen, daß nur der praktische Geschäftsmann, und der Gewerbsmann jedes Standes, die Bedürfnisse des Augenblickes, was ihm zur Wiederbelebung des Geschäftsbetriebes nöthig ist, kennt, um nicht, während Ihr (wenn auch mit dem größten Recht, um einzelne Bestimmungen, deren hohe Wichtigkeit Niemand ablängen wird) streitet; — mit Weib und Kind, zum Bettler zu werden, — und dieses ist die Ruhe!

Haben die Bürger Euch zur Seite gestanden, um das Recht einer freien Presse, der Volksbewaffnung und der Constitution, — gegen ein, alle Menschenrechte mit Füßen tretendes Ministerium, mit bewaffneter Hand zu erkämpfen: so könnt Ihr gewiß versichert sein, daß, da uns diese heiligen Pfänder des Bürgerglücks, nun gesetzlich eigen geworden sind, der Bürger auch bei ihrer Geltendmachung, wenn ihre Interessen wirklich gefährdet werden sollen, die Hände nicht feig in Schooß legen wird, aber sie sind dermalen nicht ernstlich gefährdet, nur müßt Ihr nicht überall, wo eine Verfügung das Gepräge einer Unvollkommenheit, und Einseitigkeit an sich trägt, gleich den bösen Willen, oder ein Reactionsgelüste, als den Grund der Unvollkommenheit voraussetzen, — denn wie das Ministerium des Innern dermalen bestellt ist, ist keine unreine Hand mit im Spiele, und was Ihr Unvollkommenes an dem ausgegebenen Constitutions-Entwurf finden mögt, ist unvollkommen, weil nichts Ueberreifes vollkommen sein kann.

Ihr beraubt Euch selbst des kräftigsten Schutzes aller constitutionellen Interessen, wenn Ihr die Erkräftigung des Volkes durch die Erregung steter neuer Befürchtungen selbst verzögert, — laßt den Baum der Freiheit erst auch in den Herzen der Bürger tiefe Wurzeln schlagen, und zerstört nicht selbst die zarte Pflanze dadurch, daß Ihr sie immer neuen Stürmen aussetzt.

J. S. Hohenblum,  
als Bürger von Wien und Nationalgarde.

Der Ertrag nach Abzug der Druckkosten ist zum Besten der Uniformirung der minder bemittelten Nationalgarden bestimmt.

Gedruckt und zu haben bei Carl Ueberreuter, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1111.

Preis 5 fr. Conv. Münze.